

POLITISCHE STELLUNGNAHMEN n POSITIONS POLITIQUES n POLITICAL STATEMENTS

Die Geschäftsleitung des SIG zur Situation im Nahen Osten

Das Meinungsspektrum der Schweizer Juden zum Nahostkonflikt ist sehr breit. Bezüglich des Existenzrechtes des Staates Israel besteht jedoch Konsens.

Die Integrität und der jüdische Charakter des Staates Israel sind für den SIG unantastbar und dürfen zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt werden. Die Anerkennung des Existenzrechtes des Staates Israel durch die arabischen Staaten und die palästinensischen Organisationen ist die Grundbedingung für eine friedliche Lösung des Konflikts im Nahen Osten.

Der SIG engagiert sich für den Staat Israel. Er will in der Öffentlichkeit Verständnis wecken für die Bedürfnisse und Interessen des Staates Israel und seiner Bevölkerung sowie für die Komplexität des Nahost-Problems. Er tut dies mit Augenmass, Vernunft und unter Beachtung ethischer Grundsätze.

Weder die Schweizer Juden noch der SIG als Dachverband der jüdischen Gemeinden in der Schweiz haben Einfluss auf die Politik des Staates Israel. Dies ist Sache der vom israelischen Volk demokratisch gewählten politischen Gremien. Kritik an der israelischen Regierungspolitik erachtet der SIG als legitim, solange sie nicht wider besseren Wissens einseitig ist und sofern an diese Politik nicht andere Massstäbe angelegt werden als an jene vergleichbarer Staaten. Der SIG verurteilt Kampagnen, deren Ziel die Delegitimierung des Staates Israel ist, sei es durch Diffamierung des Staates oder durch Boykottaufrufe. Der SIG verurteilt auch jegliche Form von Antisemitismus, der sich unter dem Vorwand des Konflikts im Nahen Osten auch in der Schweiz zeigt.

Zürich, 25. Februar 2011 / RH / JK / dl